

# Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 21.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 11. Oktober 1900

No. 21.

## Anslaud-Verpfechen.

### Neue Dürre in Indien.

Ständige Kämpfe zwischen indischen Rivalen.

### Strafhandlung in Baden.

### Deutschland.

Berlin, 9. Okt.  
Der Barnum & Baileysche Circus von Amerika wurde in Metz infolge einer Bahnzug-Verzögerung aufgehalten und kam für die Vorstellung in Saarbrücken zu spät. Daher verlangte die Direktion jetzt 50,000 Mark Schadenersatz. Das Eisenbahn-Ministerium wird dieselben wahrscheinlich bezahlen.

Die etwas optimistische Stimmung über die Lage in China, die letzte Woche in Deutschland vorherrschte, ist in ungünstiger Weise durch die Nachrichten beeinflusst worden, daß der chinesische Hof beschlossen hat, sich permanent in Si Kuan Fu, der Hauptstadt der Provinz Schen, niederzulassen. Das „Berliner Tageblatt“ betrachtet dies als unüberlegbaren Beweis, daß der chinesische Hof sich für fremdenfeindlich hält als je.

Das Richtjuridiktoren des Hofes nach Peking, fährt das Blatt fort, „mache eine Exzesse aus den vorgeschlagenen Friedensverhandlungen, da die chinesische Regierung jeden Augenblick das ganze Verfahren unzulässig machen kann, dadurch, daß sie die Beurlaubung des Prinzen Tsching und Li Hung Tschang's widerrufen.“

Das Blatt befürwortet den Vorschlag, den Kaiser Kwang Sü als abgesetzt zu erklären.

Der Herausgeber und Redakteur der „Zukunft“, Maximilian Harden, ist wegen Verleumdungsbekämpfung zu sechsmonatlicher Festungshaft verurteilt worden. Der Artikel, welcher die Bekämpfung enthielt, trug die Spitzmarke „Der Kampf mit dem Drachen.“ Der Prozess fand hinter verschlossenen Thüren statt, trotzdem der betreffende Artikel weit gelesen worden war, bevor das Blatt konfisziert wurde.

Auch in 1898 wurde Herr Harden zu 6 Monaten Festungshaft verurteilt, weil ein „Audel-Majestäts“-betreffender Artikel in seinem Blatt eine Majestätsbeleidigung enthielt. Er trat die Strafe im Mai letzten Jahres an.) Die „Berliner Post“ ist der Ansicht, daß die neuesten Nachrichten zeigen, daß der chinesische Hof wieder nach Peking zurückzukehren beabsichtigt und die Schuldigen angemessen bestrafen wird.

Die „Börsen-Zeitung“ betrachtet Delcaffe's Note als einen in die neulich wieder hergestellte Harmonie der Mächte hineingeratenen Stein.

Die „Frankfurter Zeitung“ hat von ihrem Korrespondenten in Schanghai folgende Depesche erhalten:

Die chinesische Alexander-Belehnung, die immens reich ist, wünscht ihre Interessen an Ausländern zu übertragen, da sie fürchtet, ihr Eigentum werde von den Mächten als Entschädigung beschlagnahmt werden.

Die Hamburger Behörden verhaften einen böhmischen Namens Carl West in dem Augenblicke, als er mit drei weiblichen böhmischen Mädchen auf dem Dampfer „Vaticia“ nach New York abfahren wollte. Es scheint, daß West seinen Begleiterinnen versprochen hatte, Stellen für sie in der Ver. Staaten zu finden, aber er konnte über die nötigen Punkte nur unklare und für die Polizei nicht zufriedenstellende Auskunft zu geben.

Die „Börsen-Zeitung“ veröffentlicht einen Brief aus Brisbane, welcher sagt, daß das deutsche Fleischschau-Gezetz, besonders dessen Verbot der Einfuhr von Wurstwaren, bereits der australischen Wurst-Industrie, an welcher viele Deutsche finanziell stark beteiligt sind, einen schweren Schlag versetzt hat.

Die in London erscheinende „National Review“ enthält einen geschätzten Artikel über die deutsche Gefahr im fernem Osten, in dem unter anderem gesagt wird, Deutschland würde, wenn die Aufhebung des Sines unermittelbar sei, den ostasiatischen Dreieck (Deutschland, Rußland und Frankreich) erneuern, um England zu verdrängen, seine Ansprüche auf das Pazifische Thal zu verwirklichen. In den hierin in Frage kommenden Streitigkeiten darüber nur die Asien. So lange England an der Politik der offenen Thür festhalte und seine Sonderrechte beanspruche, fehle — so erklärt man hier — jede Voraussetzung für ein Wiederherstellen des ostasiatischen Dreiecks, das England, China und Japan gegenüber nicht verdrängen kann. Die Hauptkraft, England besitze im Pazifischen Thal, treibe welche Vorzüge, sei absolut falsch.

In der Nähe von London wird jetzt der Präparand (Schüler einer Vorbereitungsschule für das Schullehrerexamen) Speisgar wegen Meineids prozessiert. Speisgar hatte in der Voranfrage eidlich behauptet, daß der er-

storbene Gummihändler Winter mit dem jüdischen Schächter Moriz Levy häufig verkehrt hätte, was letzterer in Abrede stellte. Eine Reihe von Zeugen hat nun Speisgar's Behauptung bestätigt und dies hatte zur Folge, daß jetzt Levy unter dem Verdacht, einen Meineid geleistet zu haben, verhaftet worden ist.

Im Berliner Uffing-Theater hat die Aufführung von Hermann Sudermann's Schauspiel „Johannisfeuer“ stattgefunden. Es waren nicht weniger wie 11,000 Vorbestellungen erfolgt, während das Theater nur 1100 Sitze hat. Die drei ersten Abende haben unbestrittenen Erfolg gefunden, dagegen fielen der vierte und der fünfte Abende ab; besonders Mißfallen erregte eine im letzten Akt vorkommende lahme Liebesabgeschlossenheit. Nach dem letzten Abende des Vorhanges bemerkte im Foyer ein Mitglied: „Nun, unser Freund Sudermann hat eben einen „Kunstschmied“ Erfolg“ zu verzeichnen.

Im Berliner Theater über „Hörson's „Leber unsere Kraft“ eine gemaltene Angelegenheit aus, der auch der Reichsanwalt Fürst Hohenhausen nicht widerstehen konnte, da er der letzten Aufführung dieses Dramas beiwohnte. Der vierte Akt wurde konfisziert. Professor Meine Beziehungen zu Sr. Majestät Wilhelm II. von Emilie Elisabeth Verand, der geschiedenen Frau des Major a. D. Grafen v. Wedel, ist unter dem neuen Titel „Memorien eines Laubfrosches“ wieder erschienen und abgemalt konfisziert worden.

In Danzig ist der Geheimne Medizinrat und Direktor des Provinzial-Gebornen-Instituts Dr. med. Heinrich Wegge, Verfasser der „Beiträge zur Gynäkologie und Geburtshilfe“, aus dem Leben geschieden. Dr. Wegge war ein geborener Königsberger und ist 74 Jahre alt geworden.

Graf Bilow hat sich nach Hubertusburg begeben, um dem Kaiser Vortrag zu halten.

In Peking ist der deutsche Gesandte Georg Alge an Darmtyphus erkrankt.

Der Bürgermeister von Gradow, einer Stadt von ca. 1700 Einwohnern in der Provinz Posen, Namens Vano, hat Selbstmord begangen.

An den Schachturnieren in Hamburg während der bevorstehenden Winterferien werden auch die Schachmatadore Laaser und Marozsch teilnehmen.

Heidelberg, 9. Okt.  
Gestern Abend kamen bei einem Zusammenstoß zweier Baumzüge bei Karlsruher 5 Personen ums Leben und 75 wurden verletzt. Das Unglück wurde durch ein falsches Signal verursacht. Ein Beamter wurde verletzt.

Deutsch-Ungarn.  
In Wien ist ein Schwimmpaar, Josef Rothberg und Frau, verhaftet worden. Rothberg trat als amerikanischer Millionär auf und behauptete, im Staate Indiana die medicinische Doktorwürde erlangt zu haben.

Erbprinz von Olmütz in Mähren hat die Detachmentsverhandlungen anzuweisen, darüber zu beraten, wie es zu ermöglichen sei, daß möglichst viele gläubige Katholiken in den österreichischen Reichsrath gewählt werden und daß der Kultus der Habsburger in Böhmen beschränkt werde.

Ein Leichter des amerikanischen Militärs Rodeller weilt zur Zeit in Wien, wo sie wegen eines Ohrenleidens Spezialisten konsultiert.

Wien, 9. Okt.  
53 Personen verloren diesen Sommer ihr Leben in den österreichischen Alpen. Unter denselben befanden sich vier Frauen.

Großbritannien.  
London, 9. Okt.  
Am 27. Oktober soll nach einer Vereinbarung zwischen englischen und amerikanischen Sportsmännern zwischen dem besten englischen und dem besten amerikanischen Pferde ein Wettrennen stattfinden, für das der Herr Lord St. John einen prachtvollen goldenen Becher im Werte von 2500 Guineen hat, während der Behälter der Pferde einen ebenso hohen Geldpreis hinzugefügt haben. Als englisches Pferd ist E. Haumanns berühmtes Pferd „Gager“ genannt, das in Worthington in Virginia reiten wird, das amerikanische Pferd wird John Drake's „Royal Flush“ sein, und von dem „jungen“ Herr Reiff erzogen werden.

Die Meldung von dem Aufsteigen der Pest in Wales hat in London große Bestürzung hervorgerufen. Dem Londoner Gesundheitsrat ist infolge der Furcht vor der weiteren Verbreitung der Pest ein Antrag zugegangen, wirtungsverordnungen gegen die Pest gegen das Aufsteigen der Pest in der englischen Hauptstadt zu treffen.

Bis jetzt sind 487 Abgeordnete gewählt. Von diesen gehören 325 der regierenden Partei an und 162 der Opposition.

London, 9. Okt.  
Die Angabe, daß die griechische Revolution in Griechenland ein vollständiger Erfolg sei, wird bestätigt. Ein Handelsreisender hat, daß 250,000 Tonne nicht einmal 40,000 geerntet werden. Von der letzten Ernte ist nichts mehr vorhanden, und der jetzige Preis beträgt 300 per Tonne.

Nach Ansicht von Londoner Finanzleuten bedürftigen britische Kapitalisten die Kontrolle über die verschiedenen industriellen Corporationen in den Ver. Staaten zu erlangen. Sie sagen, der Zeitpunkt wäre gekommen, an welchem ein solches Gebot mit Nutzen in amerikanischen Geschäftsunternehmungen

eben sowohl als in Eisenbahnen und Bergwerken angelegt werden könne.

Es wurde geplant den Verkauf der American Cereal Co. zur Grundlage der ersten Operation zur Verwirklichung dieser Idee durchzuführen. Verhandlungen für die Kontrolle mehrerer großer Industrien sind im Gange und man sagt, daß weitere folgen werden.

Schottische Stahlfabrikanten haben beschloffen, alle Kaufleute zu Glasgow, die amerikanischen Stahl importieren, zu boykottieren.

Italien.  
Rom, 9. Okt.  
Die italienische Regierung hat die französischen Vorschläge angenommen und ihre Bereitwilligkeit zu einer gemeinsamen Note an die chinesische Regierung ausgedrückt.

Frankreich.  
Paris, 9. Okt.  
Heute hat Marconi nach seinem drahtlosen System erfolgreich eine Depesche von Boulogne nach Dover, einer Entfernung von 60 Meilen, übermittelt. Bei dem heutigen Versuch wurde das Verfahren, die Botenchaft mittels Stangen zu befördern, aufgegeben. Ein vier Fuß hoher Gabelnder biente zur Aufnahme der Depesche.

Spanien.  
Biar, 9. Okt.  
Infolge des Geschäftsfehlers zwischen den hiesigen Fischern und denen von Canas in der Provinz Pontevedra ist es zu blutigen Ausschreitungen gekommen, infolge dessen die Fischer von Canas sogar auf das spanische Kanonenboot „Rasca Ramea de Ladoa“ schossen, als dieses den Hafen am Samstag verlassen wollte. Infolge dieser Ausschreitungen wurden viele Personen verwundet, und auch der Hafenkommandant angefaßt. Infolge der neuen Ausschreitungen wurden wieder viele Leute verwundet, ein Fischerboot bei Canas verbrannt, und außerdem von dem Kanonenboot 7 Fischerboote weggenommen.

China.  
Hongkong, 9. Okt.  
In der Stadt Santichun ist heute Morgen alles ruhig, und die Läden sind wieder geöffnet. Man vermutet, daß die Führer, welche das in der Nähe von Santichun gelegene Canton am Samstag angriffen, zu der Geheimgesellschaft der Triaden gehören, die jetzt plündernd und neue Genossen werbend, nach Westen ziehen.

Petersburg, 9. Okt.  
Admiral Alexieff meldet über die Besetzung von Schanghai: „Gemäß dem Uebereinkommen der Admirale sind die Forts unter der verschiedenen Nationen verteilt. Die Stadt ist nicht besetzt, aber die Tore werden durch Artillerie gedeckt. Die Forts sind bereits unverletzt und die ganze Straße von Honkong bis Schanghai ist jetzt von den Russen besetzt. Nach der Besetzung von Schanghai werden weitere Operationen zu befehlen. Ein Teil der russischen Streitkräfte marschirt nordwärts.“

Tien Tsin, 9. Okt.  
Die vereinigte Streitmacht von 8000 Mann, hauptsächlich Briten und Deutsche, wird wahrscheinlich ohne weiteren Verzug nach Paoingtu aufbrechen. Sir Robert Hart, der Direktor der chinesischen Zollverwaltung, hält es für wahrscheinlich, daß diese Expedition die Friedens- Unterhandlungen verzögern wird.

General Chaffee hielt heute Rede über die amerikanischen Truppen auf dem offenen Raume zwischen dem Tempel des Himmels und dem Ackerbau Tempel. Auch der amerikanische, der britische und der französische Gesandte sowie die Befehlshaber der verbündeten Streitkräfte waren zugegen.

Shanghai, 9. Okt.  
In Anknüpfung an einen Bericht zwischen den Anhängern des chinesischen Totals und der Polizei. Der britische Consul wurde zu Boden geschlagen. Bewaffnete Einmischer nahmen drei der Wächterführer gefangen.

Der österreichische Kreuzer „Radezag“ landete eine Vorküsten-Marine-Soldaten, welche mit gefülltem Bajonett die Auftritte vertrieben.

St. Petersburg, 9. Okt.  
Der russische Generalstab hat eine offizielle Behauptung des Berichtes über die Befehle Muthers erhalten. General-Lieutenant Subbotnikoff am 1. Okt. in die Stadt ein. Er rüde am 24. Sept. mit 11 Bataillonen Infanterie, 2 Abteilungen Kavallerie und 40 (?) Kanonen von Mt Mt Tschowang vor und trüb am 27. Sept. nach zwei Wochen die chinesische Armee in Rußland.

Bevor die Chinesen die Stadt aufgeben, plünderten sie dieselbe und stellten sie in Brand. Die Russen erbeuteten zahlreiche moderne Geschütze und riesige Vorräte von Kriegsmaterial.

Peking, 9. Okt.  
General Yamaguchi wird 10,000 japanische Soldaten inschina befehlen; 2000 davon in Peking, der Rest in Tatu und an Punkten der Verbindungslinie entlang.

## Anslaud-Verpfechen.

### Tausende von Büren verlassen Südafrika.

Wohlbrianniens Vorberfahrt im Thale des Panaffe bestritten.

### Der Kaiser von China wird nach Peking zurückkehren.

### Deutschland.

Berlin, 10. Okt.  
So hoffnungsvoll nach der schnellen Annahme von Graf Bilow's zweiter Note der politische Ausblick auch erschien, so ist doch niemand vor allem nicht die Diplomaten, des Erfolges so recht froh und man sieht hier immer mehr ein, daß die China-Frage in des Worts weitester Bedeutung eine harte Geduldsprobe und eine äußerst schwierige Diplomatenarbeit ist. Dazu kommt noch, daß wenn China durch irgend eine seiner Handlungen Hoffnungen erregt hat, sofort durch andere Handlungen wieder an seiner Zuverlässigkeit herabgeraten hat.

Der Mitado hat dem in Marine-Lazareth in Yokohama sich auf dem Wege der Besserung befindlichen früheren Kommandanten des Kanonenbootes „Jits“, Korvetten-Kapitän Lans, die 3. Klasse seines Ordens von „der aufgehenden Sonne“ verliehen.

Der österreichisch-ungarische Gesandte in China, Frhr. Gyllen von Wobhorn, ist auf der Rückkehr von seinem Urlaub von Schanghai nach Peking abgereist.

Admiral Rattomstich beabsichtigt im nächsten Jahre mit einer eigenen Flotte eine künstlerische Tournee nach dem Süden zu machen und längere Zeit in Konstantinopel undairo zu bleiben.

Im Berliner Theater erzielte die „Strenge Herren“ von Blumenthal und Kadelburg nur einen Lacherfolg. Das Stück, welches im Anfang vorigen Monats von der Censur verboten, im Verwaltungs- Streitverfahren aber freigegeben wurde, geht die Bestimmungen der „Ler Heime.“

Ein ganzer Haufen von Prozeßfällen ist schon in Folge des Woborn an dem Gymnasialen Winter entfallen und die Prozeßfälle noch abzuheben, werden viele Prozeßfälle noch folgen werden. Gegen den des Meines- Landjuden Präparanden Speisgar beantragte der Staatsanwalt 24 Jahre Zuchthaus. Das Schöffengericht aber trat der Aufhebung, welche im Orte herrsche und wilde Gerüchte aller Art zeitige, Rechnung und sprach den Angeklagten frei.

Der Wächterschloffer Welsch, welcher sich hier im Jahre 1889 verheiratet hatte und nach NewYork auswandern wollte, wurde ohne geschickte Begleitung, auf dem Wege seiner Frau wurde er, zurückgeführt, wegen Bigamie hier verhaftet.

Hamburg, 10. Okt.  
Ein Syndikat, an dessen Spitze die Disconto Bank steht, hat die neue Hamburger Staats-Anleihe im Betrage von 40,000,000 Mark zum Kurse von 98.28 übernommen.

Großbritannien.  
London, 10. Okt.  
Lord Charles Bessborough soll bei den letzten Flottenmanövern im mittelländischen Meere alle Welt durch seine brillante Strategie in Erstaunen gebracht haben. Er täuschte die ihm im Hafen blockierende Torpedoflotte und das Geschwader des Generals durch falsche Signale und überfiel diesen, als er vollständig unvorbereitet war.

Die Oberalten haben heute 2 die Konventionen einen Sieg gewonnen. Die Regierungspartei hat jetzt 334 Mandate errungen, die Opposition 173.

Auf der Versammlung der Aktionäre der Grand Trunk Eisenbahn von Canada kam es zwischen dem gegenwärtigen und einem früheren Präsidenten der Bahn zu einer erregten Auseinandersetzung. Letzterer behauptete, daß die Chicago Grand Trunkbahn in Wirklichkeit Eigentum der kanadischen Grand Trunk-Bahn sei, und daß die Direktoren falsch berichteten, wenn sie behaupteten, daß beide unabhängig Gesellschaften seien und als solche behandelt würden. Es sei im Plane, die zweite Hypothek der Chicago Grand Trunk-Bahn zurückzuziehen.

Die Verammlung beschloß schließlich mit großer Mehrheit den Plan der Direktoren, die Chicago Grand Trunk-Bahn zu reorganisieren, auf zu heißen und für die neu zuzugehenden Bonds eine Zinsanleihe zu erheben.

London, 10. Okt.  
Eine Hutfabrik, welche Herr Paul Krüger vor zehn Jahren in London gekauft hatte, wurde heute öffentlich versteigert. Die Angebote folgten flut aufeinander. Ueblichlich ging die Auktion für 25 Pfund Sterling (\$125) ab. Eine Pflanze, die Krüger gekauft hatte, brachte 8.000 Pfund Sterling.

Der englische Transporthampfer „Judo“ traf gestern hier mit zweiwundert gefangenen Büren ein.

Infel St. Helena, 10. Okt.  
General Cronje und die anderen hier gefangenen Büren wurden gestern ein Freier des morgen stattfindenden Staatsstaates des Präsidenten Paul Krüger vor.

Frankreich.  
Paris, 10. Okt.  
Der Anthropologe Dr. Laborde erklärte, daß die Entfernung der von

anderer ausgearbeiteten Expedition zur Entdeckung des „missing link“ zwischen Mensch und Affen ganz überflüssig sei, da das fehlende Mittelglied bereits vor 6 Jahren von Dr. Dubois entdeckt sei. Es sei von ihm „Pithecanthropus erectus“ genannt worden.

China.  
Stanfai, 10. Okt.  
Die Meldungen der Eingeborenen, daß Feldmarschall Graf Waldersee vor dem Beginn der Friedensverhandlungen die Auslieferung des Prinzen Tuan und anderer Botschafter verlangt habe, ist offenbar erfunden. Aus derselben Quelle verlautet, daß zwischen Briten und Russen nach der Einnahme von Schanghai ernsthafte Streitigkeiten ausgebrochen seien.

Die Japaner sind ebenfalls der Ansicht, daß der Rückzug des chinesischen Hofes in das Innere des Landes das Vertrauen in die Ehrlichkeit der chinesischen Regierung erschüttert habe. Sie werden deshalb ihre Truppen nicht vermindern.

München, 10. Okt.  
Die vom auswärtigen Aute inspirierte „Münchener Allg. Ztg.“ bestritt das von England beanspruchte ausschließliche Recht auf das Thal des Yangtsekiang. Deutschland habe ein unangeführtes Recht, das ausschließliche Handelsmonopol irgend einer Macht in jener Gegend zu verhindern. Das Blatt bezweifelt es, ob die Bildung eines aus Deutschland, Rußland und Frankreich bestehenden ostasiatischen Dreiecks ein geeignetes Mittel gegen diese gefährlichen Pläne der Briten sei.

Mit Ausnahme Japans haben jetzt alle Mächte die letzte Note Bilow's beantwortet. An der Zustimmung Japans wird nicht gezweifelt.

Hongkong, 10. Okt.  
Der Diktator Nathan ist im Aufzuge. Überall werden fremdenfeindliche Anschläge in großer Menge angelegt. Es wurde eine Verschwörung zur Zerstörung aller Missionen entdeckt. Der Bischof hat Truppen nach dem Schauplatz der Unruhen geschickt.

Peking, 10. Okt.  
Prinz Tsching hat ein vom 1. Okt. datiertes laienliches Edikt erlassen, in welchem der Kaiser auf das Gesuch der Gesandten nach Peking zurückzuführen, antwortet, daß er dorthin zurückkehren werde, sobald die Unterhandlungen eine günstige Wendung nähmen.

Paris, 10. Okt.  
In dem französischen Ministerium des Auswärtigen ist man außerordentlich annehmend von der Aufnahme der Note, welche Frankreichs Note in Europa gefunden hat. Man verspricht sich die besten Erfolge von ihr und hofft, daß sie zu einem Verständigung führen wird, auf Grund dessen bald Friedensverhandlungen eingeleitet werden können. Frankreich hat allerdings noch keine offiziellen Antworten von den Mächten erhalten, aber die mündlichen Versicherungen der Befandten bei Anempfangnahme des Dokuments lassen die Regierung glauben, daß die Vorarbeiten von allen Mächten mit Ausnahme von Großbritannien und den Ver. Staaten angenommen werden. Diese beiden Mächte stimmen zwar einzelnen Punkten der Note nicht zu, nehmen aber im Allgemeinen auch keine feindliche Stellung gegen den Vorarbeiten an.

Der „Temps“ laßt in seinem Bericht über die Cabinetsitzung, Herr Delcaffe habe Depeschen von den Vertretern Frankreichs im Auslande zur Vorlage gebracht, aus denen hervorgeht, daß die Verhandlungen mit den fremden Regierungen unter ästhetischen Bedingungen und mit erfreulichen Erfolgen geführt würden.

Berlin, 10. Okt.  
Die „Post“ will wissen, daß zwischen Deutschland und Rußland ein Abkommen getroffen worden sei, demzufolge Deutschland die Kontrolle der Eisenbahn von Peking bis Yon-Tsun und Rußland die von Yon-Tsun bis Tsungtsi übernehmen.

Das Blatt bestritt die Wahrheit des Gerüchtes, daß Deutschland eine Expedition nach Siam zu entsenden beabsichtigt.

Washington, D. C., 10. Okt.  
Herr Thibault der französische Charge d'Affaires, hat heute noch nach Abends dem Sekretär von dem Reich auf und erwidert, daß die Regierung noch keine Stellung zu den in der französischen Note gemachten Vorschlägen angenommen habe, und daß die Antwort noch einige Tage auf sich warten lassen werde. Die verfassungsmäßigen Anträge, welche bei Eröffnung der Sache in Betracht kämen, erforderten reichliche Überlegung.

In hohen diplomatischen Kreisen wurde heute der Gehaltsantrag, daß die Mächte eine Spezial-Gesandtschaft nach Siam, dem neuen Wohnsitz der kaiserlichen Familie, entsenden und letztere in einer Collectivnote zur Rückkehr nach Peking, unter Gewährleistung freien Geleites für den ganzen Hof, auffordern sollten. Eine solche Antwort hätte keine mehr zu Wege bringen, als sich durch die weitläufigen Verhandlungen mit chinesischen Beamten erledigen ließe.

Arifito.  
London, 10. Okt.  
Das Kriegsministerium hat heute die Zeitungsmeldung nicht bestritten, daß Lord Roberts Ende Oktober nach England zurückkehren werde. Man sieht nach immer unzulänglich darüber zu sein, wer dem Lord als

Nachkommandirender der britischen Truppen in Afrika folgen wird.

Laurenzo Marques, 10. Okt.  
Hundertere von Rußlandfamilien ziehen vor der Bestialität der englischen Soldateska aus dem Lande ihrer Vater. Die meisten derselben beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Die Auswanderer sind keineswegs mittellos, sondern gewöhnt und im Stande für ihre Ueberfahrt zu bezahlen. Sie werden von Marfelles in Spezialzügen nach Holland gehen und von dort nach ihrem zukünftigen Heim weiter pilgern.

In der vergangenen Woche führen von hier 2 deutsche Dampfer mit 1200 flüchtigen Büren ab, ihnen folgten 2 französische Dampfer mit 950 flüchtigen Büren, meistens Frauen und Kindern. Alle diese Auswanderer gehören zu der besseren Klasse, alle wollen zunächst nach Holland gehen, sagen aber nicht, wohin sie demnach wandern wollen.

San Domingo, 10. Okt.  
San Domingo, 10. Okt.  
In San Francisco ist eine Revolution ausgebrochen. General Pipi Garbado und 8 Aufständische wurden verhaftet. Die Regierung hat infolge der Unruhen die Suspension der Versammlung verfügt.

Canada.  
Collingwood, Ont., 10. Okt.  
Der Personen-Dampfer „City of Harry Sound“ wurde, während er am hiesigen Docks lag, von Flammen getroffen. Das Feuer brach im Kesselraum aus. Der Schaden ist auf \$30,000 veranschlagt.

Aus der Bundeshauptstadt.  
Washington, D. C., 10. Okt.  
Die Ordnungs- und Fortifikations-Behörde beschloß nach einer langen und eingehenden Erörterung, keine „verschwendenden Lasten“ für die nächsten Jahre mehr anzuschaffen. Falls der Kriegseintritt den Beschloß gutheißen, sollen bedeutende Verbesserungen im Küstenverteidigungswesen bevor.

General Brooks, der Commandeur des Departements des Ozeans, empfiehlt in seinem heute veröffentlichten Jahresbericht die Vergrößerung der Arme und Bastei seine Darlegungen auf die Erfahrungen aus dem spanischen Kriege. Neben einer Verstärkung der Küstenverteidigung seien leicht bewegliche Truppenteile notwendig, die im Falle eines Krieges schnell dem Ort zu Ort geworfen werden könnten. Um dies aber mit Sicherheit thun zu können, müßten gründliche Küstenvermessungen vorgenommen und auf Grund derselben Pläne entworfen werden. Das sei namentlich in jenen Gegenden besonders notwendig, welche ob ihrer Formation günstige Angriffspunkte für einen Feind böten. Als einen weiteren wichtigen Punkt bezeichnet General Brooks den Mangel an Offizieren. Manche Batterien besäßen nur einen einzigen Offizier, und der beste, pflichterfüllte Soldat sei wenig wert, wenn es ihm an der geeigneten Unterweisung und Führung fehle.

Schließlich empfiehlt der General die Einführung der drahtlosen Telegraphie in den Bundes-Signalbüros.

Die marine-politische Behörde hielt heute hier eine Sitzung ab, an der Admiral Dewey, Contre-Admiral Cronin, Capt. Chabodid und verschiedene andere hervorragende Marine-Offiziere teilnahmen. Diese Behörde hat mit den Fragen der hohen Politik, soweit sie das Seewesen betreffen, zu thun. Es heißt, daß heute die bei den Seemannsvereinen der Newport gemachten Erfahrungen besprochen wurden.

Dem Chef-Contracteur der Bundes-Marine, Herrn Phillip Hibborn, ist seitens der Pariser Weltausstellung für seine Franklin Lebensrettungs-Boje, den Hochborn Turm und Schiffs-Modelle, ein Diplom und eine goldene Medaille verliehen worden.

Herr Hibborn besitzt bereits eine große und interessante Sammlung von Auszeichnungen, die ihm auf nationalen und internationalen Ausstellungen zuerkannt worden sind.

Weiterer Streit in Kohlen-Distrikte.  
Rough Hunt, Pa., 10. Okt.  
Im Panther Creek Thal, bei Coaldale und Umgebung, legten heute ungefähr 900 Arbeiter die Arbeit nieder. Die von dem Streit betroffenen Gruppen sind No. 8, 10 und 11 der „Lehigh Coal & Navigation Co.“ Die Beamten der Gesellschaft bieten alles auf, um die Leute zur Arbeit zu bewegen. Die Lokal Zeitungen hatten dringend vom Streit ab, Befehlsgeacht behauptet die Streikführer, daß sie in ein bis zwei Tagen den Betrieb im Distrikt aufnehmen werden.

Billigere Fahrkarten in Sicht.  
St. Paul, Minn., 10. Okt.  
Da die Great Northern-Bahn eine nachgesuchte Fahrpreiserhöhung für neue Anlieber verweigert hat, so haben die Northern Pacific und die Soo-Bahn auf morgen in Chicago eine Preis-sammlung für alle solche Anlieger, die sich für die Angelegenheit interessieren.

Codan wieder wohlhaft.  
Rangoon City, 10. Okt.  
A. Bourke Codran von New York ist von seiner Unpäßlichkeit wieder genesen und wird seine Redetur morgen fortsetzen. Herr Codran wird morgen Abend in London, New York, und Donnerstag Abend in Omaha, Neb., sprechen. Diese Reden waren auf Montag und Dienstag angesetzt, mußten jedoch, da Herr Codran hochgradig kälter geworden war, abgesehen werden.

Schiffsnachrichten.  
Annelouen.  
Queenstown, 9. Okt.  
„Oceanic“ von New York nach Liverpool.

Bremen, 9. Okt.  
„Kaiser Wilhelm der Große“ von New York.

Washington, Va., 10. Okt.  
Die Geschäftslente dieser Stadt werden eine Wiederbelebung der Bevölkerung betrauern, da laut Bundeszensus eine Zunahme von nur 600 Seelen zu verzeichnen wäre, während in den letzten zehn Jahren die Stadt sich erheblich vergrößert hat.

Schwere Anschuldigung.  
Newada, 10. Okt.  
Sheriff Cowing erhielt heute Vormittag die Aufforderung, nach dem 10 Meilen von hier entfernten Dorf Deerfield zu kommen, um den dort wohnenden Farmer Joshua Redin zu verhaften. Derselbe wird beschuldigt, seinen etwa 20 Jahre alten Sohn, mit dem er in Streit gerathen war, getödtet zu haben. Die Sache kam dadurch an's Tageslicht, daß die Frau des Farmers, die getödtet ist, nicht sprechen kann, sich mit Hilfe eines Rollstuhles nach dem nächsten Farmhause bewegte und dort ein Stück Papier zurückließ, auf dem sie mitteilte, daß ihr Sohn getödtet und seine Leiche in den Dry Wood Creek geworfen worden sei.

Ritter vom Goldenen Adler.  
Youngstown, 10. Okt.  
Die 21. Jahrestagung des „Supreme Court“ der Ritter vom Goldenen Adler wurde heute hier eröffnet und wird voraussichtlich drei Tage in Anspruch nehmen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Das heutige Programm umfaßt den Empfang der Gäste, eine Parade und Paraden-Meilen.

Die letzte Suche nach Arbeit.  
Johnstown, Pa., 10. Okt.  
Walter Hoffmann und John Buchanan, zwei hiesige Gerate, welche von Pittston herbeigekommen waren, um im Weidinger's Distrikt Arbeit zu suchen, wurden, während sie die Eisenbahngleise entlang gingen, von einem Zug überfahren und auf der Stelle getödtet.

Dampfer in Gefahr.  
St. Paul, Minn., 10. Okt.  
Eine Spezial-Depesche von Duluth bringt die Nachricht, daß der Dampfer „John Owen“ am Sonntag auf dem Superior-See zwischen White Fish und Kenanawau einen furchtbaren Wirbelsturm zu bestehen hatte. Die See soll in jener Stelle wegen der enormen Breite des Superior-See's sehr hoch gewesen sein, infolge der Wellen des Dampfers erklärten, nie in ihrem Leben eine ähnliche Erfahrung gemacht zu haben. Die Brücke und der Kiel des Schiffes wurden vollständig vom Rumpf besessen losgerissen und fortgeschwemmt. Selbst der Schornstein und die Masten wurden vollkommen demolirt und konnten nicht mehr zur Verwendung gebracht werden. In der Nähe fanden einmal neun Zoll Wasser. John Owen lang trieb das Fahrzeug als ein Spielball der Wellen auf dem Wasser umher und konnte in seiner Weite von der Mannschaft kontrolliert werden. Dabei wurden kaum drei Meilen der Stunde zurückgelegt. Die Mannschaften waren sämtlich krank, jedoch niemand hier ansetzen konnte, und man sah keinen Anhalt der Untergang des Schiffes befürchtete. Der angetriebene Schaden an dem Boot dürfte sich auf etwa \$600 belaufen.

Ueberschwemmung in Portage.  
Milwaukee, Wis., 10. Okt.  
Eine Spezialdepesche des „Evening Wisconsin“ von Portage City, Wis., meldet, daß der Ueberschwemmung heute Nachmittag nachgelassen hat und die niedrige gelegenen Theile der Stadt vollständig überfluthet sind. Die Straßen und Erdbecken sind mit Wasser angefüllt, und die Bevölkerung eilt mit ihren Habsgütern nach höher gelegenen Plätzen. Der hier entstehende Schaden läßt sich auf laufende Dollars.

Ein Denkmal für die Todten.  
New York, 10. Okt.  
Der Nord-Fluss hat einen Contract bereitet für die Errichtung eines Denkmals in einem Friedhof von North Hudson zum Gedächtnis der Personen, welche in dem großen Sturm und Schiffbruch zu Hoboken am 30. Juni ihr Leben verloren.

Eröffnung der Collier Indianer-Reservation.  
Spokane, Wash., 10. Okt.  
Die nördliche Hälfte der Collier Indianer-Reservation wird morgen Mittag der zu Hunderten herbeigeströmten neuen Anwohnern zur Verfügung gestellt werden. Mehrere Hundert befinden sich bereits auf dem Gebiet, und Andere warten in großer Zahl auf den Augenblick, da dasselbe freigegeben wird. Einige Landbesitzer haben sich bereits wertvoll Landparzellen ausgesucht und erklären sich bereit, ihr Recht, wenn nöthig, mit Bindigkeit zu verzichten.

In dem Bureau des Landverkauften von Spokane und Waterville steht auf morgen ein ungewöhnlicher Anhang bevor. Man lebt jedoch der Hoffnung, daß Alles einen ruhigen Verlauf nehmen wird.

Schiffsnachrichten.  
Annelouen.  
Queenstown, 9. Okt.  
„Oceanic“ von New York nach Liverpool.

Bremen, 9. Okt.  
„Kaiser Wilhelm der Große“ von New York.

Schiffsnachrichten.  
Annelouen.  
Queenstown, 9. Okt.  
„Oceanic“ von New York nach Liverpool.

Bremen, 9. Okt.  
„Kaiser Wilhelm der Große“ von New York.

Schiffsnachrichten.  
Annelouen.  
Queenstown, 9. Okt.  
„Oceanic“ von New York nach Liverpool.

Bremen, 9. Okt.  
„Kaiser Wilhelm der Große“ von New York.

Schiffsnachrichten.  
Annelouen.  
Queenstown, 9. Okt.  
„Oceanic“ von New York nach Liverpool.